

Welt aus den Fugen?

Was kann
Psychotherapie
angesichts
von Flucht und
Fremdenangst
leisten?

24.

PSYCHO
THERAPIE
TAGEN
NRW

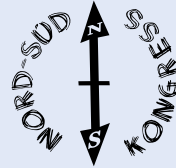


BAD SALZUFLEN

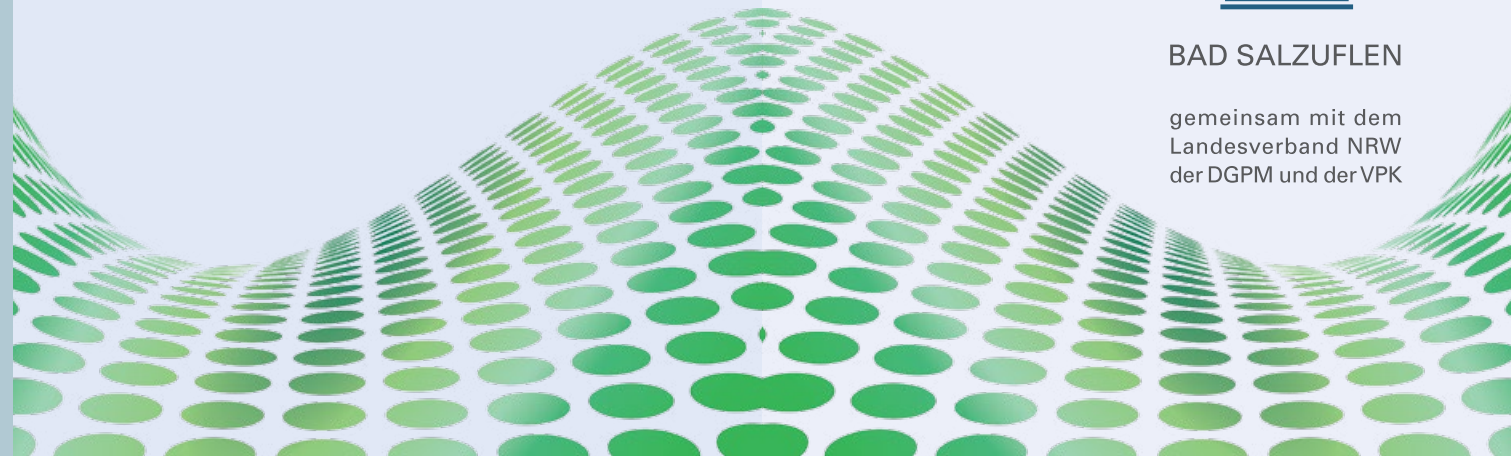
gemeinsam mit dem
Landesverband NRW
der DGPM und der VPK

Weitere Informationen

Nord-Süd-Kongress
Silke Moebs-Nokroaui
Solinger Str. 29
51371 Leverkusen
Telefon 0214 / 7346 777-0
Fax 0214 / 7346 777-2



kontakt@nordsuedkongress.de
www.nordsuedkongress.de



Bitte senden Sie diese Anmeldung
in einem Fensterumschlag an:

Nord-Süd-Kongress
Solinger Str. 29
51371 Leverkusen

oder per Fax an: 0214 / 7346 777-2

Name, Titel, Vorname

Institut, Praxis

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Vorwahl, Telefon

E-Mail

Die Trennungsangst, ist möglicherweise die einzige Angst, die uns Menschen angeboren ist. Es handelt sich um evolutionär erworbenes und affektiv repräsentiertes Gattungswissen darum, dass Überleben nur innerhalb vertrauter Beziehungen möglich ist. Sichtbar wird diese Angst erstmals beim Baby das etwa mit 8 Monaten 'fremdelt'.

In Zeiten migrationsbedingter Veränderungen, in denen ganze Gesellschaften wachsende Unsicherheit zu ertragen haben, werden unverarbeitete kindliche Ängste auch für die Ausbildung kollektiver Wahrnehmungs- und Handlungsstereotypen wieder hochbedeutsam.

Dies gilt besonders, wenn diese Ängste durch real erlebte Gewalthandlungen im eigenen Land validiert werden. Die Zuwanderer leiden zudem in erheblichem Umfang unter traumatische Erfahrungen und Ängsten. Integration wird dadurch nicht zu einem schnellen Angleichungsprozess. Vielmehr wird sich dieser Prozess über mehrere Generationen hinweg erstrecken. Das alles macht auch Psychotherapie in diesem Handlungsfeld zu einem spannungsvollen, konfliktreichen wechselseitigen Lernprozess.

Wie können wir Psychotherapeuten uns angesichts von Flucht und Fremdenangst konstruktiv einbringen?

Wir laden Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ein, diese Frage im Rahmen der 24. Psychotherapietage NRW im Austausch mit hervorragenden Referentinnen und Referenten nachzugehen.

Wir bieten mit Kursen, Seminaren und klinischen Vorlesungen ein vielfältiges Angebot besonders für unsere niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Ein neues Thema ist künftig auch die Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen.

Mit herzlichen Grüßen und auf ein Wiedersehen in Bad Salzuflen



Ihr Matthias Franz
Vorsitzender der Psychotherapietage NRW e.V.

Termin und Ort

28.10. - 01.11.2017,
32105 Bad Salzuflen

Zielgruppe

Ärzte, Klinische Psychologen, Psychologische Psychotherapeuten, Psychologen im Praktikum, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Musik-, Körper- und Gestaltungstherapeuten, Pädagogen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Pflegepersonal, soweit sie im psychosozialen Bereich tätig sind. Medizin- und Psychologiestudenten können in begrenzter Anzahl teilnehmen.

Veranstalter

Psychotherapietage NRW e.V.

Vorstand:

Prof. Dr. Matthias Franz, Düsseldorf

Dr. Andrea Möllering, Bielefeld

Friedrich Neitscher, Euskirchen

Wissenschaftlicher Beirat:

Christian Albus, Köln / Frank Damhorst, Bad Salzuflen / Manfred Endres, München / Jörg Fengler, Köln / Hans-Christoph Friederich, Düsseldorf / Stephan Herpertz, Bochum / Gerhard Hildenbrand, Lüdenscheid / Mathias Hirsch, Düsseldorf / Paul L. Janssen, Dortmund / Ljiljana Joksimovic, Düsseldorf / Wolfgang Kämmerer, Hannover / Johannes Kruse, Giessen / Luise Reddemann, Kall / Claudia Sies, Neuss / Sabine Trautmann-Voigt, Bonn / Wolfgang Tress, Düsseldorf / Bernd Voigt, Bonn / Wolfgang Wöller, Bad Honnef

Organisation

Nord-Süd-Kongress

Silke Moebs-Nokraoui

Solingerstr. 29, 51371 Leverkusen

Telefon: 0214 / 7346 777-0, Fax: 0214 / 7346 777-2

www.nordsuedkongress.de

Weitere Informationen

www.psychotherapietage-nrw.de

Wir freuen uns über die Zusagen von

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Bielefeld

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rechtspopulismus und Gruppenkonflikte im Flüchtlingskontext

Samstag, 28.10.2017 – 15.30 -17.00 Uhr

Hamed Abdel-Samad, München

Migration, Sexualität und Radikalisierung

Sonntag, 29.10.2017 – 09.00 -10.30 Uhr

Eva van Keuk, Düsseldorf

Psychotherapie mit traumatisierten Geflüchteten – Behandlung im gesellschaftspolitischen Spannungsfeld

Montag, 30.10.2017 – 09.00 -10.30 Uhr

Prof. Dr. med. habil. Anette Streck-Fischer, Berlin

Zwischen Borderland und Borderline – Jugendliche Migranten in der Krise (Verstehen und Behandeln)

Dienstag, 31.10.2017 – 09.00 -10.30 Uhr

Dr. med. Ljiljana Joksimovic, Düsseldorf

Diversity in der Psychosomatischen Medizin

Mittwoch, 01.11.2017 – 09.00 -10.30 Uhr